



# Geschäftsbericht

## über das 1. Halbjahr 2025

Halbjahresabschluss 2025 (nach HGB, nicht testiert)

ParTec AG, München

**Hinweis:**

Der Jahresabschluss 2024 der ParTec AG ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses weder testiert noch veröffentlicht. Daher wird in diesem Zwischenbericht nicht auf einen veröffentlichten Konzernabschluss oder Lagebericht des Vorjahres Bezug genommen. Die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2025 beruhen auf den intern aufgestellten, ungeprüften Werten des Konzerns sowie dem veröffentlichten Halbjahresbericht 2024. Etwaige Abweichungen infolge späterer Prüfungen oder Veröffentlichungen bleiben vorbehalten.

**Inhaltsverzeichnis*****FÜR UNSERE AKTIONÄRE***

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| Kurzportrait .....             | 4 |
| Key Facts .....                | 4 |
| Vorwort an die Aktionäre ..... | 5 |
| Die ParTec AG Aktie .....      | 6 |

***ZWISCHENABSCHLUSS***

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Bilanz zum 30.06.2025 .....       | 8  |
| Gewinn- und Verlustrechnung ..... | 9  |
| Anhang .....                      | 10 |

***ZWISCHENLAGEBERICHT***

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| Zwischenlagebericht zum 30.06.2025 ..... | 15 |
|------------------------------------------|----|

***WEITERE INFORMATIONEN***

|                  |    |
|------------------|----|
| Disclaimer ..... | 31 |
| Impressum .....  | 32 |

## Kurzportrait

Die ParTec ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von KI-Supercomputer auf Basis seiner modularen High Performance Computing Systemen (HPC) und Quantencomputer (QC) sowie der dazugehörigen Systemsoftware ParaStation Modulo. Das Leistungsspektrum umfasst auch Beratungs- und Supportleistungen in allen Bereichen der Entwicklung, des Baus und des Betriebs dieser modernen Systeme. Das Konzept der dynamisch modularen Systemarchitektur (dMSA) ist das Ergebnis von mehr als zehn Jahren Forschung und wurde von ParTec gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich als wegweisendes Systemdesign für massiv-parallele Hochrechnersysteme entwickelt. ParTec kombiniert nicht nur Produkte und Rechentechnologien, sondern strebt danach, umfassende Lösungen zu schaffen, die außergewöhnliche Ergebnisse liefern.

**Marktführer in  
High Performance  
Computing und  
KI-Infrastruktur**

Die dMSA und die ihr zugrundeliegende ParaStation Modulo Software Suite von ParTec haben sich insbesondere für komplexe Anforderungen an massive Rechenleistung in der künstlichen Intelligenz bewährt. Die ParTec AG verfügt seit mehr als 25 Jahren über ein breites Erfahrungsspektrum, das über den Bau von Supercomputern hinausreicht. ParTec setzt neue Maßstäbe in der Technik und treibt innovative Lösungen voran.

Die Architektur des patentierten modularen Supercomputing und der Integration von Künstlicher Intelligenz und Quantencomputing ist ein Alleinstellungsmerkmal und Erfolgsfaktor der ParTec AG.

## Key Facts



**102 Mio. €**

Bilanzsumme 1. HJ 2025



**8.000.000**

Anzahl Aktien



**55**

Anzahl Mitarbeiter (06/2025)

**1.800 Mrd. USD**

globaler KI-Markt in 2030e  
(Quelle: Grand View Research)

## Vorwort an die Aktionäre

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre der ParTec AG,*

das erste Halbjahr 2025 stand bei ParTec im Zeichen greifbarer Meilensteine auf unserem Weg zu einer souveränen europäischen KI-Supercomputing-Infrastruktur.

Mit JUPITER wurde Europas Exascale-Ära eingeläutet und unsere Rolle als Technologie- und Architekturpartner sichtbar untermauert. Die offizielle Inbetriebnahme und Einweihung am 5. September 2025 im Forschungszentrum Jülich markiert einen historischen Meilenstein: JUPITER wird Europas erster Exascale-Supercomputer, das leistungsstärkste System Europas und belegt Platz 4 der weltweiten TOP500-Liste (Juni 2025). Zugleich ist JUPITER der energieeffizienteste Supercomputer der Welt und setzt neue Maßstäbe für nachhaltiges Hochleistungsrechnen.



Ebenfalls im Forschungszentrum Jülich befindet sich JEDI, der in den Jahren 2024 und 2025 dreimal in Folge – im Juni 2024, November 2024 und Juni 2025 – den Spitzenplatz der globalen Green500-Liste für Energieeffizienz belegte. Beide Systeme stehen exemplarisch für Europas technologische Souveränität im Hochleistungsrechnen und die führende Rolle von ParTec bei der Entwicklung energieeffizienter, modularer Supercomputing-Architekturen.

Parallel haben wir unser Ökosystem strategisch erweitert: Seit März 2025 beteiligen wir uns maßgeblich am EU-Projekt DARE SGA1 – ein wichtiger Baustein für Europas digitale Souveränität in HPC und KI. Am 22. April 2025 folgte die Ankündigung, gemeinsam mit der Universität Neapel „VESUVIO“ aufzubauen, einen KI-Supercomputer als „AI-as-a-Service“-Plattform. Am 1. Juni 2025 startete mit SEANERGYs ein weiteres EU-Vorhaben, an dem ParTec als Key Technology Provider die energie- und lastbewusste Exascale-Rechenleistung in Europa vorantreibt. Diese Initiativen stärken unsere Technologie-Roadmap ebenso wie unsere Marktpräsenz in Forschung und Industrie.

Unsere Architektur- und Integrationskompetenz bleibt der Kern unseres Wertversprechens: Die dynamisch-modulare Systemarchitektur (dMSA) bildet die Grundlage für skalierbare KI-Trainingskapazitäten – vom Pilotsystem JETI bis zum Vollausbau von JUPITER – und adressiert zugleich Effizienz, Verfügbarkeit und Interoperabilität zukünftiger Rechenzentren.

Zugleich schützen wir konsequent unser geistiges Eigentum: Im August 2025 haben wir weitere rechtliche Schritte zur Durchsetzung unserer Patentposition eingeleitet. Unser Anspruch ist dabei unverändert: fairer Wettbewerb und partnerschaftliche Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette.

Unser Team, ausgestattet mit über 25 Jahren Erfahrung in Hochleistungsrechnen, KI und Quantentechnologie, bleibt unser zentraler Erfolgsfaktor. Dank ihres Engagements prägt ParTec Lösungen, die nicht nur technologisch führend, sondern auch nachhaltig und zukunftsgerichtet sind.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresberichts befindet sich der Jahresabschluss 2024 noch in Prüfung. Die im vorliegenden Bericht dargestellten Vergleichswerte stützen sich auf den aufgestellten, jedoch noch nicht testierten Jahresabschluss 2024 sowie auf die Halbjahreszahlen des Vorjahres.

Wir danken Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen in unsere Strategie und unser Team. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des europäischen Hochleistungsrechnens – innovativ, souverän und nachhaltig.

Ihr Bernhard Frohwitter  
Vorstandsvorsitzender

#### Die ParTec AG Aktie

|                                  |                                                                    |
|----------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Aktiengattung                    | Nennwertlose Namensaktien (Stückaktien)                            |
| Anzahl der Aktien                | 8.000.000                                                          |
| Grundkapital                     | 8.000.000 EUR                                                      |
| Anzahl zugelassener Aktien       | 8.000.000                                                          |
| Marktsegment                     | 1. Scale (Frankfurter Wertpapierbörse)<br>2. Hamburger Freiverkehr |
| Erster Handelstag / Ausgabepreis | 03. Juli 2023 / 112,50 EUR                                         |
| ISIN / WKN                       | DE000A3E5A34 / A3E5A3                                              |
| Börsenkürzel                     | JY0                                                                |

## Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2025

Konzernbilanz zum 30.06.2025  
ParTec Gruppe

| <b>AKTIVA (in TEUR)</b>                                 | <b>30.06.2025</b> | <b>31.12.2024</b> |
|---------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                | <b>6.899</b>      | <b>7.040</b>      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                    | 2.656             | 2.783             |
| II. Sachanlagen                                         | 168               | 181               |
| III. Finanzanlagen                                      | 4.075             | 4.075             |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                | <b>95.406</b>     | <b>76.897</b>     |
| I. Vorräte                                              | 32.260            | 27.159            |
| II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände          | 63.088            | 14.184            |
| Forderungen aus L+L                                     | 14.472            | 903               |
| Sonstige Vermögensgegenstände                           | 48.616            | 48.547            |
| III. Liquide Mittel                                     | 58                | 288               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungen</b>                         | <b>90</b>         | <b>93</b>         |
| <b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b> | <b>0</b>          | <b>-2.908</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>102.395</b>    | <b>81.122</b>     |
| <b>PASSIVA (in TEUR)</b>                                | <b>30.06.2025</b> | <b>31.12.2024</b> |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                  | <b>10.498</b>     | <b>0</b>          |
| I. Gezeichnetes Kapital                                 | 8.000             | 8.000             |
| II. Gewinnrücklagen                                     | 800               | 800               |
| III. Bilanzverlust                                      | 1.698             | -5.892            |
| V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag        | 0                 | -2.908            |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                | <b>15.101</b>     | <b>11.336</b>     |
| I. Steuerrückstellungen                                 | 10.201            | 6.406             |
| II. Sonstige Rückstellungen                             | 4.900             | 4.930             |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                             | <b>76.796</b>     | <b>69.786</b>     |
| I. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten              | 10.206            | 10.134            |
| II. Verbindlichkeiten aus L+L                           | 54.832            | 51.254            |
| III. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern        | 979               | 979               |
| IV. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 10.779            | 7.419             |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>102.395</b>    | <b>81.122</b>     |

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2025 - 30.06.2025**  
**ParTec Gruppe**

| <b>GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG</b>         | <b>30.06.2025</b> | <b>30.06.2024</b> |
|--------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse                            | 14.026            | 5.079             |
| 2. Bestandsveränderungen                   | 23.505            | 5.582             |
| <b>3. Gesamtleistung</b>                   | <b>37.531</b>     | <b>10.662</b>     |
| 4. Materialaufwand                         | 18.962            | 322               |
| <b>5. Rohertrag</b>                        | <b>18.569</b>     | <b>10.340</b>     |
| 6. Sonstige betriebl. Erträge              | 188               | 50                |
| <b>7. Betriebl. Rohertrag</b>              | <b>18.757</b>     | <b>10.390</b>     |
| 8. Personalaufwand                         | 4.357             | 3.974             |
| a) Löhne und Gehälter                      | 3.895             | 3.652             |
| b) Soziale Abgaben                         | 461               | 321               |
| 9. Sonst. betriebl. Aufwendungen           | 2.850             | 2.813             |
| <b>10. EBITDA</b>                          | <b>11.550</b>     | <b>3.603</b>      |
| 11. Abschreibungen                         | 156               | 149               |
| <b>12. EBIT</b>                            | <b>11.394</b>     | <b>3.454</b>      |
| 13. Finanzergebnis                         | 0                 | -3.145            |
| <b>14. EBT</b>                             | <b>11.394</b>     | <b>310</b>        |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 3.804             | 3.055             |
| 16. Sonstige Steuern                       | 1                 | -8.416            |
| <b>17. Jahresüberschuss</b>                | <b>7.590</b>      | <b>5.671</b>      |
| 18. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | -5.892            |                   |
| <b>19. Bilanzgewinn/-verlust</b>           | <b>1.698</b>      |                   |

## KONZERNANHANG

### ParTec AG, München

#### Allgemeine Angaben

Die ParTec AG mit Sitz in München ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 263870 eingetragen.

Der Konzernabschluss der ParTec AG, München, ist gemäß der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Als Vergleichszahlen wurden die Werte des Vorjahreszeitraums (01.01.2024 bis 30.06.2024) als auch des aufgestellten, jedoch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses noch nicht testierten Jahresabschlusses 2024 herangezogen. Etwaige Änderungen infolge der späteren Testierung bleiben vorbehalten.

#### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss ist folgende Gesellschaft auf Basis ihres Einzelabschlusses gemäß §§ 300 ff. HGB (Vollkonsolidierung) einbezogen:

| Gesellschaft                                      | Sitz     | Eigenkapital<br>in TEUR | Beteiligungs-<br>quote in % |
|---------------------------------------------------|----------|-------------------------|-----------------------------|
| FL Systems AG & Co. KG                            | Grünwald | 753.474                 | 100                         |
| ParTec Modular Computing Lab<br>Beteiligungs GmbH | Grünwald | 94.011                  | 100                         |

Folgende Tochterunternehmen wurden gemäß § 296 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind:

| Gesellschaft                 | Sitz          | Eigenkapital<br>in TEUR | Beteiligungs-<br>quote in % |
|------------------------------|---------------|-------------------------|-----------------------------|
| ParTec Switzerland AG        | Steckborn, CH | 106                     | 100                         |
| FL Systems Beteiligungs GmbH | Grünwald      | 21                      | 100                         |
| ParTec AI-Factory AG         | Grünwald      | 57                      | 100                         |

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Geschäftsjahr der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss als Tochterunternehmen einbezogenen Unternehmens erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 301 HGB) durch die jeweilige Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Anteile anderer Gesellschafter.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der ParTec AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet. Vermögensgegenstände sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zwischen den Jahren 2010 bis 2020 mit den Entwicklungskosten aktiviert. Sie werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Anschaffungskosten beweglicher Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 250,00 Euro wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge wurden in Höhe der Herstellungskosten abzüglich erhaltener Förderungen gebildet.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Als latente Steuern wurden temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und ihren steuerlichen Wertansätzen ausgewiesen. Dabei wurde unter Berücksichtigung der Körperschaftsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Gewerbesteuer ein Unternehmenssteuersatz von 27,6% verwendet. Aktive- und passive latente Steuern wurden miteinander saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstag umgerechnet.

Die Schweizer Gesellschaft wurde im Rahmen der Konzernkonsolidierung nicht einbezogen, da sie als Durchlaufposten fungiert und somit keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat.

### **Angaben zur Konzernbilanz**

#### **Zahl der Aktien**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.000.000,00 Euro. Es ist eingeteilt in 8.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien.

#### **Bedingtes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März 2021 um 4.000.000,00 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

#### **Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. März 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. März 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt bis zu 4.000.000,00 Euro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I).

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Sonstige Angaben****Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich jederzeit fälliger Bankverbindlichkeiten, soweit sie zur Disposition der liquiden Mittel gehören, zusammen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 10.778.677,91 Euro (Vorjahreszeitraum: 19.428,83 Euro). Diese resultieren überwiegend aus laufenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen.

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 62 (Vorjahreszeitraum: 72).

**Mitglieder des Vorstands zum 30. Juni 2025**

Herr Bernhard Frohwitter, Vorstandsvorsitzender

Herr Hans Kilger, CFO

Frau Ina Schmitz, CPO

Herr Thomas Moschny, CTO

**Mitglieder des Aufsichtsrats**

Herr Prof. Dr. Ing. habil. Reimund Neugebauer, Ingenieur (Aufsichtsratsvorsitzender)

Hugo Falter, Jurist

Herr Prof. Dr. Thomas Schulthess, Professor für Computational Physics und Direktor des Schweizerischen Hochleistungsrechenzentrums (CSCS) in Manno/Schweiz

**Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betrugen 382.052,43 Euro (Vorjahreszeitraum: 843.729,61 Euro). Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Vergütung erhalten.

**Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Zu den zu Gunsten einzelner Vorstandsmitglieder vergebenen Krediten wird berichtet:

**Mutterunternehmen**

Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die BF TEC Holding GmbH, München.

München, 31.10.2025

Bernhard Frohwitter  
Vorsitzender des Vorstands

**3.**

---

## **ZWISCHENLAGEBERICHT DER PARTEC AG**

**Konzern-Zwischenlagebericht zum 30.06.2025**

**Konzern-Zwischenlagebericht  
zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2025  
der ParTec Gruppe**

Es handelt sich im Folgenden um einen verkürzten Zwischenlagebericht, der die wesentlichen Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum darstellt.

Der Jahresabschluss 2024 der ParTec AG ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses weder testiert noch veröffentlicht. Daher wird in diesem Zwischenbericht nicht auf einen veröffentlichten Konzernabschluss oder Lagebericht des Vorjahres Bezug genommen. Die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2025 beruhen auf den intern aufgestellten, ungeprüften Werten des Konzerns sowie dem veröffentlichten Halbjahresbericht 2024. Etwaige Abweichungen infolge späterer Prüfungen oder Veröffentlichungen bleiben vorbehalten.

Die dargestellten Informationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung verfügbaren Daten und Einschätzungen des Vorstands.

**A. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS****1. Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur**

Die ParTec AG, München, ist die Muttergesellschaft der ParTec-Gruppe (nachfolgend: *ParTec* oder *Gesellschaft*). Sie entwickelt, produziert und integriert Supercomputer, Quantencomputer und modulare KI-Rechensysteme auf Basis der von ihr entwickelten dynamisch-modularen Systemarchitektur (dMSA). Zum Konzern gehören neben der ParTec AG insbesondere die FL Systems AG & Co. KG, Grünwald, sowie weitere nationale und internationale Beteiligungsgesellschaften, die Entwicklungs-, Beratungs- und Integrationsaufgaben übernehmen.

Die ParTec bietet ihren Kunden Hardware- und Softwarelösungen, Betriebssysteme, Planungs-, Beratungs- und Supportleistungen für das Systemmanagement hochkomplexer Rechenanlagen. Ihre Leistungen umfassen die gesamte Wertschöpfungskette von der Konzeption und Architektur über Integration und Inbetriebnahme bis hin zu Betrieb und Wartung.

**2. Strategische Ausrichtung**

Der Vorstand verfolgt eine langfristige Strategie, die auf den Ausbau Europas technologischer Souveränität im Hochleistungsrechnen (HPC) und in der Künstlichen Intelligenz (KI) abzielt.

Die ParTec AG positioniert sich als führender europäischer Technologieanbieter für modulare Supercomputing-Infrastrukturen, die eine enge Verbindung von HPC, KI und Quantencomputing ermöglichen.

Kern der Unternehmensstrategie ist die Nutzung der dMSA-Architektur, mit der heterogene Rechenressourcen zu skalierbaren und energieeffizienten Gesamtsystemen zusammengeführt werden. Diese Technologie bildet die Grundlage für alle aktuellen und zukünftigen Großprojekte der ParTec.

### 3. Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 hat die ParTec ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut.

Schwerpunkte lagen auf der Integration von Quantenbeschleunigern in modulare Supercomputersysteme, der Optimierung der ParTec ParaStation Modulo Software Suite sowie der Entwicklung hochskalierbarer KI-Trainingsplattformen („Supertrainer“) auf Basis der dMSA.

#### Wesentliche Projekte im Berichtszeitraum:

- JUPITER (Forschungszentrum Jülich): Europas erster Exascale-Supercomputer, entwickelt und gebaut von der ParTec AG, wurde im September 2025 offiziell eingeweiht. Das System markiert den Beginn der europäischen Exascale-Ära, ist das leistungsstärkste System Europas und zählt zugleich zu den energieeffizientesten Supercomputern weltweit.
- JEDI (Forschungszentrum Jülich): Ebenfalls unter Beteiligung der ParTec AG entwickelt, wurde JEDI in den Jahren 2024 und 2025 gleich dreimal in Folge – im Juni 2024, November 2024 und Juni 2025 – auf Platz 1 der globalen Green500-Liste für Energieeffizienz geführt und setzte damit neue Maßstäbe im nachhaltigen Hochleistungsrechnen.
- ELBJUWEL (Dresden): In Planung befindlicher Aufbau eines leistungsfähigen KI-Supercomputers für Forschung und Industrie in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, basierend auf der modularen Systemarchitektur der ParTec AG.
- VESUVIO (Neapel): In der Planungsphase befindliches Projekt zur Entwicklung einer modularen „AI-as-a-Service“-Plattform in Kooperation mit der Universität Neapel, das auf der dynamisch-modularen Systemarchitektur (dMSA) der ParTec AG aufbaut und den Zugang zu skalierbarer KI-Rechenleistung in Europa stärken soll.
- PAKS (Ungarn): In der Planungsphase befindliches Projekt zur Erweiterung des modularen Systemportfolios um KI-HPC-Integrationslösungen und energieeffiziente Rechenmodule, mit dem Ziel, das Zusammenspiel klassischer und quantenbasierter Rechenarchitekturen weiter zu optimieren.

- DARE SGA1 und SEANERGYS (EU-Förderprojekte): Beteiligung an europäischen Forschungsprogrammen zur energie- und lastoptimierten Exascale-Infrastruktur.
- Partnerschaft mit ORCA Computing: Weiterentwicklung quantenbeschleunigter KI-Fabriken („Quantum-Accelerated AI Factories“) zur Integration in ParTec-Systemarchitekturen.

#### **4. Schutz des geistigen Eigentums**

Die ParTec verfolgt eine konsequente Strategie zur Lizenzierung und Verteidigung ihrer Schutzrechte.

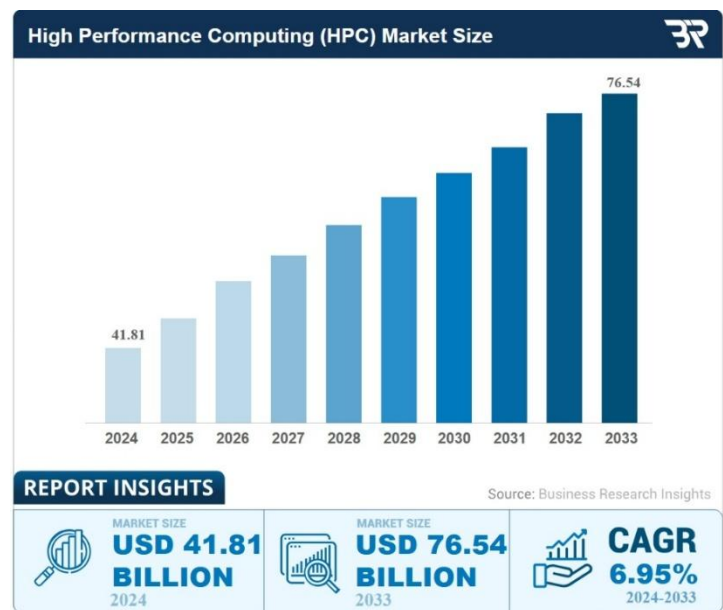
Im Mittelpunkt steht die Sicherung der exklusiven Nutzungsrechte an der dynamisch-modularen Systemarchitektur (dMSA).

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Patentverletzungsverfahren gegen internationale Technologieunternehmen fortgeführt, um die Durchsetzung der ParTec-Patente sicherzustellen.

#### **5. Markt- und Wettbewerb**

Die Anforderungen an Rechenkapazitäten haben sich in den vergangenen Jahren erheblich erhöht – insbesondere aufgrund der exponentiell wachsenden Datenmengen und der zunehmenden Komplexität datengetriebener Anwendungen. Fortschritte in Bereichen wie generativer Künstlicher Intelligenz, Echtzeitanalytik und Simulationstechnologien führen dazu, dass Hochleistungsrechner nicht mehr ausschließlich in wissenschaftlichen Einrichtungen zum Einsatz kommen, sondern zunehmend auch in Unternehmen verschiedenster Branchen eine zentrale Rolle einnehmen.

Laut *Business Research Insights (07/2025)* soll der weltweite Markt für High Performance Computing (HPC) zwischen 2024 und 2033 um mehr als 80 % wachsen. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass leistungsfähige Recheninfrastrukturen nicht länger nur einen technologischen Vorteil darstellen, sondern eine zentrale Voraussetzung für datengetriebene Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und technologische Souveränität geworden sind.



Auch der Markt für Künstliche Intelligenz (KI) verzeichnet ein anhaltend starkes Wachstum. Nach Analysen von *Grand View Research* lag das weltweite Marktvolumen im Jahr 2024 bei rund 279 Mrd. USD und soll bis 2030 auf über 1.800 Mrd. USD steigen – entsprechend einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von etwa 36 %. Haupttreiber dieser Entwicklung sind die steigende Nachfrage nach skalierbaren KI-Trainingsplattformen sowie nach leistungsfähigen Machine-Learning-Infrastrukturen, die auf energieeffizienten HPC-Systemen basieren.<sup>2</sup>

Der deutsche KI-Markt wächst ebenfalls dynamisch. Getrieben durch staatliche Förderprogramme, zunehmende Forschungsinvestitionen und die Integration von KI-Technologien in Industrie, Mittelstand und Forschung, positioniert sich Deutschland als führender Innovationsstandort Europas.<sup>3</sup> Besonders in den Bereichen Produktion, Automatisierung, Automotive und Industrie 4.0 steigt die Nachfrage nach spezialisierten Hochleistungsrechnern und Rechenzentren erheblich.<sup>4</sup>

Der globale HPC-Markt ist durch hohe Wettbewerbsintensität geprägt. Etwa 75 % der weltweit führenden Supercomputer stammen von nur fünf Herstellern – Lenovo, Hewlett Packard Enterprise (HPE), Dell Technologies, Atos (Bull) und Microsoft. Diese Anbieter investieren massiv in KI-fähige Rechenzentren und Cloud-Infrastrukturen.

In diesem Umfeld positioniert sich die ParTec AG als führender europäischer Anbieter modularer Hochleistungsarchitekturen. Mit der patentierten dynamisch-modularen Systemarchitektur (dMSA) verfügt ParTec über eine Schlüsseltechnologie, die weltweit bei der Entwicklung

<sup>1</sup> [www.businessresearchinsights.com](https://www.businessresearchinsights.com), 07/2025 („High Performance Computing (HPC) Market Size“)

<sup>2</sup> Grand View Research, 2024, <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/artificial-intelligence-ai-market>

<sup>3</sup> Bitkom Research, 2024, <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Studie-KI-in-Deutschland-2024>

<sup>4</sup> BMWK, 2024, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/kuenstliche-intelligenz.html>

energieeffizienter, skalierbarer und KI-fähiger Supercomputer eingesetzt wird. Die eigens entwickelte Betriebssoftware ParaStation Modulo gewährleistet höchste Flexibilität und Effizienz beim Management modularer Systeme und verschafft dem Unternehmen einen signifikanten Wettbewerbsvorsprung.

Die ParTec AG profitiert von langjähriger Expertise und einer hardware-unabhängigen Softwarelösung, die es ermöglicht, flexibel und effizient auf die komplexen Anforderungen ihrer Kunden einzugehen. Diese Stärken ergeben sich insbesondere aus folgenden Kernvorteilen:

- Die patentierte dMSA-Technologie (dynamische Modulare Systemarchitektur) ermöglicht der ParTec Gruppe eine weltweite Beteiligung an der Errichtung und Wartung von Hochleistungsrechnern. Das zentrale Patent wurde ab 2017 in den bedeutenden Industrieländern erteilt und sichert so einen technologischen Vorsprung.
- Mit der Betriebssoftware „ParaStation Modulo“ steht eine einzigartige Lösung zum Management und Betrieb modularer Supercomputer zur Verfügung, die höchste Flexibilität und Skalierbarkeit gewährleistet.
- Langjährige Kooperationen, insbesondere mit dem Forschungszentrum Jülich, sichern ParTec eine führende Rolle in europäischen Leuchtturmprojekten.

Neben den im Aufbau oder in Planung befindlichen Systemen ist die ParTec-Technologie bereits heute in zahlreichen der leistungsstärksten Supercomputer Europas im Einsatz. Dazu zählen unter anderem:

- Der nationale Hochleistungsrechner MeluXina in Luxemburg, der als KI-optimiertes HPC-System die Forschung und Industrie des Landes unterstützt und auf der modularen Architektur von ParTec basiert.
- Am Forschungszentrum Jülich ist JUWELS weiterhin eines der zentralen europäischen Hochleistungsrechnersysteme und belegte im Juni 2025 Rang 43 der TOP500-Liste. JUWELS gilt als wesentlicher technologischer Vorläufer des Exascale-Systems JUPITER und überzeugt durch seine modulare Struktur und hohe Energieeffizienz.
- Ebenfalls in Jülich befindet sich das JURECA Data Centric Module, das im Juni 2025 Platz 154 der TOP500-Liste erreichte und insbesondere für datenintensive Forschungsanwendungen konzipiert ist.
- Mit Leonardo am italienischen CINECA-Rechenzentrum ist eines der weltweit leistungsstärksten Systeme mit ParTec-Technologie ausgestattet. Leonardo belegte im Juni 2025 Platz 10 der globalen TOP500-Liste und zählt zu den führenden europäischen Plattformen für wissenschaftliches Rechnen.
- Auch MareNostrum 5 am Barcelona Supercomputing Center setzt auf ParTecs modulare Softwarearchitektur. Das System erreichte im Juni 2025 Platz 14 der TOP500-Liste und ist für komplexe KI- und Simulationsanwendungen optimiert.

Mit dieser Positionierung verfügt die ParTec AG über eine strategische Alleinstellung im europäischen HPC- und KI-Markt: eine Kombination aus technologischer Exzellenz,

patentgeschützter Architektur, hardwareunabhängiger Software und enger Kooperation mit der europäischen Forschungslandschaft.

## **B. WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **1. Globales Umfeld**

Im ersten Halbjahr 2025 blieb die Weltwirtschaft von einem moderaten Wachstum und weiterhin unsicheren Rahmenbedingungen geprägt. Zentrale Einflussfaktoren waren die geopolitischen Spannungen in mehreren Weltregionen, ein nach wie vor hohes Zinsniveau, regionale Nachfrageschwächen und strukturelle Anpassungen in China. Zwar konnte die Inflation in den meisten Industrieländern weiter eingedämmt werden, dennoch belasteten die erhöhten Finanzierungskosten und eine schwächere Investitionstätigkeit in Teilen der Realwirtschaft das globale Wachstum.

In den USA entwickelte sich die Wirtschaft stabil, getragen von einer robusten Konsumnachfrage und anhaltenden Investitionen in Technologie und Infrastruktur. In Europa hingegen blieb das Wachstum hinter den Erwartungen zurück. Besonders in Deutschland und Frankreich führten eine zurückhaltende Exportnachfrage, schwache Industrieproduktion und hohe Energiepreise zu einer nur geringen konjunkturellen Dynamik. Auch China verzeichnete ein verlangsamtes Wachstum, bedingt durch eine schwache Inlandsnachfrage und eine weiterhin fragile Immobilienwirtschaft.<sup>5</sup>

### **2 Inflation und Zinsumfeld**

Im ersten Halbjahr 2025 ging die Inflation weltweit weiter zurück, lag jedoch in den meisten Regionen noch leicht über dem jeweiligen Zielniveau der Zentralbanken. In der Eurozone lag die Inflationsrate im Durchschnitt bei rund 2,8 %, in Deutschland bei etwa 2,6 %.<sup>6</sup>

Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt ihre Leitzinsen zunächst stabil, deutete jedoch im Juni 2025 erste Schritte einer geldpolitischen Lockerung an, um die stagnierende Konjunktur zu stützen. Trotz dieser Entwicklung blieb das Zinsniveau im historischen Vergleich weiterhin hoch, was insbesondere kapitalintensive Branchen und technologieorientierte Wachstumsunternehmen belastete.<sup>7</sup>

### **1.3 Industrie- und Technologiesektor**

Die globale Industrieproduktion entwickelte sich im ersten Halbjahr 2025 uneinheitlich. Während sich die Produktion in den USA und Teilen Asiens stabilisierte, blieb die industrielle

---

<sup>5</sup> International Monetary Fund – World Economic Outlook Update, Juli 2025)

<sup>6</sup> Statista, „Bruttoinlandsprodukt Deutschland – Quartalsvergleich“, Juli 2025

<sup>7</sup> Destatis, Konjunkturbericht Deutschland, Juni 2025

Aktivität in Europa schwach. In der EU sank die Industrieproduktion aufgrund gedämpfter Auslandsnachfrage und zurückhaltender Investitionen leicht unter das Vorjahresniveau.

Der Technologiesektor zeigte sich dagegen erneut widerstandsfähig und wuchs deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Trend. Angetrieben durch den rasanten Fortschritt in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Cloud-Computing und High Performance Computing (HPC) stieg die weltweite Nachfrage nach Hochleistungsrechenkapazitäten weiter an.

Der Markt für HPC-Systeme expandiert laut Business Research Insights (07/2025) langfristig um über 80 % bis 2033<sup>8</sup>, während der weltweite KI-Markt laut Grand View Research von USD 279 Mrd. (2024) auf über USD 1.800 Mrd. bis 2030 anwachsen soll.<sup>9</sup> Diese Entwicklung zeigt, dass Rechenleistung zunehmend zur Schlüsselressource für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und digitale Souveränität geworden ist.

#### **1.4 Entwicklung in Deutschland**

Die deutsche Wirtschaft stagnierte im ersten Halbjahr 2025 weitgehend. Nach einem schwachen Jahresauftakt wurde im zweiten Quartal eine leichte Erholung sichtbar, unterstützt durch eine Stabilisierung der Energiepreise und erste Zinssenkungserwartungen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag laut Statista und Destatis im zweiten Quartal 2025 0,3 % über dem Vorquartal und rund 0,5 % über dem Vorjahreswert.

Während klassische Industriezweige wie Maschinenbau und Bauwirtschaft weiterhin rückläufig waren, entwickelte sich der IT- und Technologiesektor positiv. Der Bereich Supercomputing, Dateninfrastruktur und KI-Anwendungen blieb weitgehend konjunkturunabhängig. Investitionen in energieeffiziente Rechenzentren, spezialisierte Hardwarelösungen und europäische Technologieinitiativen sorgten für Impulse.<sup>10</sup>

#### **1.5 Bedeutung für die ParTec**

Für die ParTec blieb das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2025 stabil, wenngleich von strukturellen Unsicherheiten und hohen Finanzierungskosten geprägt. Der globale Trend zur technologischen Souveränität, die europäische Förderung von Exascale- und KI-Recheninfrastrukturen sowie die wachsende Nachfrage nach energieeffizienten, modularen Hochleistungsrechnern wirkten sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der weltweite Ausbau von KI-Supercomputern und die zunehmende Verlagerung rechenintensiver Prozesse auf europäische HPC-Systeme auch im weiteren Jahresverlauf 2025 für stabile Wachstumsimpulse sorgen werden.

<sup>8</sup> Business Research Insights, „High Performance Computing (HPC) Market Size“, Juli 2025

<sup>9</sup> Grand View Research, „Artificial Intelligence Market Size Report“, Mai 2025

<sup>10</sup> Statista, „Bruttoinlandsprodukt Deutschland – Quartalsvergleich“, Juli 2025; Destatis, Konjunkturbericht Deutschland, Juni 2025

## 2. Geschäftsverlauf

### 2.1 Gesamtüberblick

Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete die ParTec eine insgesamt **positive operative Entwicklung** in einem weiterhin anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld.

Die Geschäftstätigkeit war im Wesentlichen durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme laufender Großprojekte wie JUPITER, die Weiterentwicklung der modularen Systemarchitektur (dMSA) sowie durch eine zunehmende internationale Sichtbarkeit im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) und High Performance Computing (HPC) geprägt.

Die Nachfrage nach skalierbaren, energieeffizienten und KI-fähigen Rechenarchitekturen stieg im Berichtszeitraum an. Die ParTec profitierte hierbei von ihrer starken Position im europäischen Supercomputing-Segment, ihrem breiten Patentportfolio sowie ihrer langjährigen Partnerschaft mit dem Forschungszentrum Jülich.

### 2.2 Groß- und Forschungsprojekte

Die Technologien und Serviceleistungen der ParTec AG kommen in einer Vielzahl europäischer Leuchtturm- und Forschungsprojekte zum Einsatz. Im Berichtszeitraum waren insbesondere folgende Systeme und Projekte von Bedeutung<sup>11</sup>:

| <b>Projekt</b>                                               | <b>Status (H1 2025)</b> | <b>Leistung / Rang</b>                             | <b>Rolle ParTec</b>                            |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>JUPITER</b><br>(Forschungszentrum Jülich)                 | Inbetriebnahme          | geplant: 1 ExaFlop<br>Linpack, > 70<br>ExaFlops AI | Systemarchitektur,<br>Integration,<br>Software |
| <b>MareNostrum V</b><br>(Barcelona<br>Supercomputing Center) | Betrieb & Support       | 180 PF, Platz 8<br>TOP500 (2024)                   | Projektleitung,<br>Systemintegration           |
| <b>LEONARDO (CINECA / Italien)</b>                           | Betrieb & Support       | 250 PF, Platz 4<br>TOP500 (2024)                   | Systemsoftware,<br>Integration                 |
| <b>MeluXina (Luxembourg)</b>                                 | Betrieb & Support       | 18 PF, Rang 36<br>TOP500 (2024)                    | Software &<br>Wartung                          |
| <b>JURECA-DC (FZ Jülich)</b>                                 | Betrieb & Support       | 23,5 PF, Rang 43<br>TOP500 (2024)                  | Systembetrieb                                  |
| <b>JUWELS (FZ Jülich)</b>                                    | Laufender Support       | 73 PF, Platz 7<br>TOP500 (2024)                    | Software &<br>Wartung                          |

<sup>11</sup> TOP500-Liste, Juni 2025; Forschungszentrum Jülich, CINECA, Barcelona Supercomputing Center

Der modulare Exascale-Supercomputer JUPITER, errichtet im Auftrag des Forschungszentrums Jülich, befand sich im Berichtszeitraum in der finalen Installations- und Testphase. Das System wird in der dynamisch-modularen Systemarchitektur (dMSA) der ParTec errichtet und in einem eigens konzipierten modularen Rechenzentrums-Cluster aus rund 40 Containermodulen betrieben. Mit einer geplanten Linpack-Leistung von 1 ExaFlop und über 70 ExaFlops für 8-Bit-AI-Berechnungen wird JUPITER zu den leistungsstärksten Supercomputern weltweit zählen und Maßstäbe für KI-Training und wissenschaftliche Simulationen setzen.

### 2.3 Forschung, Entwicklung und Lizenzen

Die ParTec führte ihre Entwicklungsarbeit an der dMSA-Architektur, der ParaStation Modulo Betriebssoftware und an energieeffizienten KI-Trainingssystemen („Supertrainer“) konsequent fort. Zudem wurden mehrere neue Forschungsk Kooperationen innerhalb des europäischen EuroHPC-Rahmenprogramms initiiert, unter anderem im Rahmen der Projekte DARE SGA1, und SEANERGYS.

Im Bereich des geistigen Eigentums verfolgte die ParTec AG ihre Lizenzierungs- und Schutzrechtsstrategie weiter. Gemeinsam mit der BF exaQC AG wurde die im Juni 2024 eingereichte Patentverletzungsklage gegen Microsoft Corporation in Texas (USA) im Berichtszeitraum weitergeführt. Darüber hinaus reichte die ParTec AG am 11. August 2025 gemeinsam mit der BF exaQC AG eine weitere Patentverletzungsklage gegen NVIDIA Corporation beim Einheitlichen Patentgericht (Unified Patent Court) in München ein. Beide Verfahren betreffen die unlizenzierte Nutzung von Patenten im Zusammenhang mit der von ParTec entwickelten dynamisch-modularen Systemarchitektur (dMSA).

Mit diesen Maßnahmen unterstreicht die Gesellschaft ihren Anspruch, das eigene technologische Know-how und ihre Schutzrechte weltweit zu verteidigen sowie durch Lizenzmodelle und Technologiepartnerschaften langfristig zu monetarisieren. Die ParTec Gruppe beabsichtigt, ihre F&E-Aktivitäten auch im zweiten Halbjahr 2025 fortzusetzen und den Schwerpunkt auf die Kopplung von HPC- und Quantencomputing-Systemen, die Weiterentwicklung der ParaStation-Softwareplattform sowie den Aufbau skalierbarer KI-Trainingsarchitekturen zu legen.

### 2.4 Finanzielle Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete die ParTec eine **positive Umsatzentwicklung** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, bei weiterhin hoher Projektaktivität. Umsatzerlöse ergaben sich überwiegend aus dem laufenden Großprojekten sowie aus Wartungs- und Serviceleistungen.

Die Gesamtleistung der Firmengruppe belief sich zum 30. Juni 2025 auf rund 37,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 10,7 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 11,4 Mio. Euro, der Jahresüberschuss 7,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: Ergebnis der

gewöhnlichen Geschäftstätigkeit: 0,3Mio. €, Vorjahreszeitraum: Jahresüberschuss: 5,7 Mio. €). Der deutliche Anstieg resultierte im Wesentlichen aus planmäßig fakturierten Leistungen im Rahmen der HPC-Systeminstallationen sowie einer stabilen Kostenstruktur bei Material-, Personal- und Verwaltungskosten.

### **3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die ParTec beurteilt die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Berichtszeitraum positiv. Die Unternehmensentwicklung trug dazu bei, dass das bestehende Projektportfolio um weitere Projekte im In- und Ausland erweitert werden konnte.

#### **1. Ertragslage**

Die ParTec erzielte im ersten Halbjahr 2025 eine insgesamt positive Ertragsentwicklung. Aufgrund der projektorientierten Leistungsstruktur kann es zwischen einzelnen Berichtszeiträumen zu Schwankungen in Umsatz und Ergebnis kommen, die die grundsätzliche Ertragskraft jedoch nicht beeinträchtigen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf 14.026 T€ (Vorjahreszeitraum: 5.079 T€) und resultierten im Wesentlichen aus dem Projekt „JUPITER“ am Forschungszentrum Jülich.

Die Bestandsveränderungen betrugen 23.505 T€ (Vorjahreszeitraum: 5.582 T€) und entfielen ebenfalls überwiegend auf die Projektabwicklung des Systems „JUPITER“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 188 T€ (Vorjahreszeitraum: 50 T€) und resultierten im Wesentlichen aus Verrechnungs- und Sachbezugserlösen.

Der Materialaufwand lag bei 18.962 T€ (Vorjahreszeitraum: 322 T€) und betraf hauptsächlich Wareneinkäufe und Beschaffungskosten im Rahmen der Projekte „JUPITER“.

Der Personalaufwand belief sich auf 4.357 T€ (Vorjahreszeitraum: 3.974 T€) und reflektiert die Personalaufstockung infolge der Projektexpansion.

Zum 30. Juni 2025 beschäftigte die ParTec 62 Mitarbeitende (Vorjahreszeitraum: 72). Anpassungen ergaben sich im Rahmen einer gezielten Personalrestrukturierung und Aufgabenbündelung, wodurch die Gruppe weiterhin über eine schlanke, aber der Auftragslage angemessene Organisationsstruktur verfügt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 2.850 T€ (Vorjahreszeitraum: 2.813 T€).

Die Abschreibungen lagen bei 156 T€ (Vorjahreszeitraum: 149 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beliefen sich infolge einmaliger Verzinsungseffekte auf 131 T€ (Vorjahreszeitraum: 3.428 T€). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) betrug 11.394 T€ (Vorjahreszeitraum: 310 T€) und verdeutlicht die deutliche Verbesserung der operativen Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr.

Nach Berücksichtigung der kalkulatorischen sowie sonstigen Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss zum 30. Juni 2025 in Höhe von 7.590 T€ (Vorjahreszeitraum: 5.671 T€).

## **2. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der ParTec AG erhöhte sich zum 30. Juni 2025 auf 102.395 T€ (31. Dezember 2024: 81.122 T€).

Das Anlagevermögen blieb mit 6.899 T€ (Vorjahr: 7.040 T€) nahezu unverändert.

Das Umlaufvermögen stieg zum 30. Juni 2025 deutlich auf 95.406 T€ (31. Dezember 2024: 76.897 T€). Maßgeblich hierfür war der Anstieg der Vorräte auf 32.260 T€ (Vorjahr: 27.159 T€) sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf 63.088 T€ (Vorjahr: 14.184 T€). Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der zeitlichen Struktur der Projektfertigungen, Lieferungen und Abrechnungen im laufenden Geschäftsjahr.

Ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag wurde zum 30. Juni 2025 nicht mehr ausgewiesen (Vorjahr: –2.908 T€). Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des positiven Halbjahresergebnisses auf 10.498 T€, was einer Eigenkapitalquote von rund 10,3 % entspricht.

## **3. Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand der ParTec AG betrug zum 30. Juni 2025 per Saldo 58 T€ (Vorjahreszeitraum: 288 T€) und lag damit weiterhin innerhalb der von den Kreditinstituten eingeräumten Kreditlinien.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Im ersten Halbjahr 2025 setzte die ParTec weiterhin auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung und Bewertung ihrer internen Prozesse, insbesondere im Rahmen der bestehenden ISO-9001-Zertifizierung.

Hierbei kamen prozessgruppenbezogene Messgrößen zum Einsatz – unter anderem Kennzahlen zur Leistungserbringung und -nachbetreuung, zum Produkt- und Vertriebsmanagement sowie zur Überwachung und Sicherstellung der Qualitätsstandards. Diese Indikatoren werden durch klar definierte Prozessverantwortliche fortlaufend erfasst, analysiert und bewertet, um eine kontinuierliche Verbesserung der operativen Abläufe sicherzustellen.

Darüber hinaus wurde der im Vorjahr begonnene Zertifizierungsprozess nach ISO/IEC 27001 im Berichtszeitraum weiter fortgeführt. Diese internationale Norm definiert die Anforderungen an die Einführung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und Optimierung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS). Ziel ist es, die Informationssicherheit und den Schutz sensibler Unternehmens- und Kundendaten systematisch und nachhaltig zu stärken.

Mit der fortschreitenden Implementierung der ISO/IEC-27001-Vorgaben bekräftigt die ParTec ihren Anspruch, höchste Standards im Bereich Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagement zu erfüllen und so das Vertrauen von Kunden, Partnern und Institutionen langfristig zu sichern.

#### **4. Organe und Mitarbeiter**

Im Berichtszeitraum beschäftigte die ParTec AG in Deutschland und im Ausland – einschließlich externer Consultants – insgesamt 49 Mitarbeitende (Vorjahreszeitraum: 64). Die Mitglieder des Vorstands sind hierbei nicht berücksichtigt, da ihre Positionen keine Arbeitsplätze im Sinne des § 156 Abs. 1 SGB IX darstellen.

Zum 30. Juni 2025 lag die Gesamtzahl der für die ParTec tätigen Personen bei 55 (Vorjahreszeitraum: 72).

Das Vergütungssystem der Gesellschaft umfasst sowohl fixe Gehaltsbestandteile als auch variable Komponenten, die sich an der Höhe des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit oder an individuellen Zielvereinbarungen orientieren. Die Ausgestaltung folgt dem Grundsatz einer leistungsorientierten und nachhaltigen Vergütungsstruktur, die Anreize für den langfristigen Unternehmenserfolg setzt.

#### **C. NACHTRAGSBERICHT**

Nach dem Stichtag des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2025 traten mehrere wesentliche Ereignisse ein, die für die weitere Entwicklung der ParTec von Bedeutung sind.

##### **Strategische Partnerschaften und Investitionsvorhaben**

Am 8. Juli 2025 schloss die ParTec AG eine Absichtserklärung (Letter of Intent) mit der ungarischen 3D Lézertechnika Zrt. zum Bau eines modularen Hyperscale-KI-Rechenzentrums einschließlich Solarpark und Energiespeicher. Das Projekt ist Teil eines europäischen Leuchtturmvorhabens zur Stärkung der energieeffizienten KI-Infrastruktur in Mittel- und Osteuropa.

##### **Technologische Meilensteine**

Das europäische Exascale-Projekt JUPITER, errichtet am Forschungszentrum Jülich, erreichte im zweiten Halbjahr 2025 die finale Inbetriebnahme. Der Supercomputer zählt zu den leistungsstärksten Systemen weltweit und ist das erste europäische Exascale-System, das auf

einer modularen Architektur basiert. Die ParTec AG zeichnet verantwortlich für die Systemarchitektur, die Integration sowie wesentliche Komponenten der Betriebssoftware, die auf der firmeneigenen dynamisch-modularen Systemarchitektur (dMSA) beruht.

Darüber hinaus wurde die strategische Partnerschaft mit ORCA Computing weiter vertieft. Gemeinsam entwickeln beide Unternehmen photonenbasierte Quantenbeschleuniger, die künftig in ParTec-Systemen als „Quantum-Accelerated AI Factories“ eingesetzt werden sollen.

#### Rechtliche Entwicklungen und Patentschutz

Im Bereich des geistigen Eigentums intensivierte ParTec ihre Aktivitäten zum Schutz der firmeneigenen Technologie. Am 11. August 2025 reichte das Unternehmen gemeinsam mit der BF exaQC AG eine weitere Patentverletzungsklage gegen NVIDIA Corporation beim Einheitlichen Patentgericht (UPC) in München ein. Bereits zuvor war im Juni 2024 eine Klage gegen Microsoft Corporation in Texas (USA) anhängig gemacht worden. Beide Verfahren betreffen die Nutzung patentgeschützter Elemente der dMSA-Technologie ohne entsprechende Lizenzierung.

#### Finanzielle und regulatorische Aspekte

Der Jahresabschluss 2024 der ParTec AG war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresberichts (Veröffentlichung 31. Oktober 2025) noch nicht testiert. Eine Veröffentlichung ist nach Abschluss der laufenden Prüfung vorgesehen.

#### Marktumfeld und Ausblick

Im Zuge der wachsenden europäischen Investitionen in HPC- und KI-Infrastrukturen positioniert sich die ParTec weiterhin als einer der führenden Technologieanbieter im Segment modularer Super- und Quantenrechner. Das Unternehmen erwartet aus den laufenden Projekten und Partnerschaften positive Impulse für Umsatz und Ergebnis im zweiten Halbjahr 2025 und darüber hinaus. Der Vorstand geht davon aus, dass die eingeleiteten strategischen Maßnahmen die Wettbewerbsposition der ParTec AG langfristig weiter stärken werden.

#### D. CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

Die ParTec verfügt über ein etabliertes Chancen- und Risikomanagementsystem, das fortlaufend überwacht und weiterentwickelt wird. Es dient der frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können, sowie der gezielten Nutzung von Chancen aus Markt- und Technologieentwicklungen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresberichts 2025 ergaben sich keine wesentlichen neuen Risikofaktoren. Die bestehenden Risiken werden von der Gesellschaft als beherrschbar eingeschätzt.

Operative, technologische und finanzielle Risiken werden regelmäßig überprüft und durch geeignete organisatorische, rechtliche und vertragliche Maßnahmen begrenzt.

Besondere Bedeutung haben weiterhin

- die Absicherung projektbezogener Risiken im Zusammenhang mit Großaufträgen,
- der Schutz des geistigen Eigentums (insbesondere der patentierten dMSA-Technologie),
- sowie die Liquiditäts- und Währungssteuerung im Rahmen internationaler Kooperationen.

Auf der Chancenseite sieht die Gesellschaft weiterhin positive Perspektiven durch

- die steigende Nachfrage nach energieeffizienten Hochleistungsrechnern und KI-Systemen,
- den fortgesetzten Ausbau der europäischen HPC- und KI-Initiativen,
- sowie die zunehmende Kommerzialisierung eigener Softwarelösungen und Lizenzmodelle.
- Zusätzliche Impulse erwartet die Gesellschaft aus Weiterentwicklung modularer KI-Rechenplattformen.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2025 geht die Gesellschaft – auf Basis der aktuellen Auftrags- und Projektlage – von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus.

Unter der Annahme unveränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wird eine positive operative Entwicklung erwartet. Eine konkrete Aussage zur Umsatz- oder Ergebnisentwicklung bleibt aufgrund des noch nicht veröffentlichten Jahresabschlusses 2024 zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen im weiteren Jahresverlauf nicht wesentlich verschlechtern und die weltweite Nachfrage nach Hochleistungsrechen- und KI-Infrastrukturen auf hohem Niveau fortsetzt.

München, im Oktober 2025

Der Vorstand

**4.**

---

## **WEITERE INFORMATIONEN**

**Disclaimer**

Dieser Bericht basiert auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (31. Oktober 2025) verfügbaren Informationen.

Der Jahresabschluss 2024 der ParTec AG war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht testiert oder veröffentlicht. Die in diesem Halbjahresbericht enthaltenen Angaben, Analysen und Einschätzungen erfolgen daher vorläufig und unter dem Vorbehalt späterer Anpassungen infolge der laufenden Abschlussprüfung und möglicher Bewertungsänderungen. Darüber hinaus enthält dieser Bericht zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Annahmen, Erwartungen und Prognosen der Gesellschaft sowie auf derzeit verfügbaren Marktinformationen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt künftiger Entwicklungen oder Ergebnisse zu verstehen.

Tatsächliche Entwicklungen können aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren wesentlich von den Prognosen abweichen. Zu diesen Risiken zählen insbesondere Änderungen des wirtschaftlichen Umfelds, der technologischen Rahmenbedingungen, der regulatorischen und politischen Entwicklungen sowie der Marktbedingungen im Bereich Hochleistungsrechnen, Künstliche Intelligenz und Quantencomputing.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen oder vorläufige Angaben zu aktualisieren, sobald neue Informationen oder Ereignisse vorliegen. Weder die ParTec AG noch eines ihrer verbundenen Unternehmen übernehmen eine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung dieses Berichts oder der darin enthaltenen Informationen entstehen.

**Mathematische Rundungen**

Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen enthalten.

Copyright:

© 2025 ParTec AG, München

Konzept & Design, Redaktion:

ParTec AG, München

Bildmaterial:

Shutterstock.com, Adobe Stock, ParTec AG

## **Impressum**

ParTec AG  
Possartstr. 20  
81679 München

Telefon: +49 89 99809-0  
Telefax: +49 89 99809-555  
E-Mail: [info@par-tec.com](mailto:info@par-tec.com)  
Internet: [www.par-tec.com](http://www.par-tec.com)

### Vorstand:

Bernhard Frohwitter (Vorsitzender/CEO), Hans Kilger (CFO), Thomas Moschny (CTO),  
Ina Schmitz (CPO)

### Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Reimund Neugebauer (Vorsitzender), Hugo Falter (Stellvertreter), Prof. Dr. Thomas  
Schulthess

### Registergericht:

Amtsgericht München HRB 263 870